

*Internationaler Dienst* Das oberste Ziel von Rotary ist es, Frieden und Völkerverständigung zu fördern. Dies machen wir auf zwei Wegen: mit Stipendien, Jugendaustausch, GSE und vor allem durch Weltgemeindienst-Projekte. Denn Frieden kann es nur geben, wenn die Armut beseitigt wird. Rotary hat dazu ein Netzwerk, das zum Handeln einlädt.

*MDGs* Die Probleme mit denen wir und die Welt konfrontiert sind, sind evident, werden laufend berichtet, wir Rotarier als verantwortungsbewusste Bürger, sollen diese Rufe hören und sich der wesentlichen Probleme annehmen. Die Weltgemeinschaft hat vor zwei Monaten wieder einmal geklagt, dass die acht selbst gesteckten Ziele, die MDGs, bis 2015 bei weitem nicht erreicht werden, vor allem nicht im südlichen Afrika.

*Future Vision Plan* Auch Rotary verschreibt sich diesen Zielen in den 6 Schwerpunkten des Future Vision Plan.

Fragen wir uns nach den Ursachen des Versagens? Spricht Rotary die eigentlichen Probleme an? Hat Rotary einen Plan wie die Erfolgsstory Polio?

*Wachstum* Die Welt hat schon viele Phänomene erlebt. Aber noch nie haben so viele Menschen gelebt, die noch nie so viel verbraucht haben! Und die Welt wächst weiter und weiter! Täglich kommen an die 204.000 Einwohner dazu. Alle 2,5 Tage die Stadt Hannover. Jährlich über 70 Millionen, einmal Deutschland. Bis 2050 werden sich statt 6,8 Milliarden Menschen 9,1 Mrd. auf der Erde tummeln!! Vor allem spitzt sich das in Afrika zu! Afrika wird sich in den nächsten 40 Jahren von 1 Milliarde auf 2 Milliarden verdoppeln! Können sie sich das vorstellen? Machen wir das an einem fiktiven Beispiel fest! Wenn wir annehmen, dass Deutschland so gewachsen wäre wie Nigeria, hätte es jetzt 260 Mio. und dann in 2050 unvorstellbare 520 Mio. Einwohner? Eine Horrorvision mit der viele Länder Afrikas leben müssen!

*Folie Population* Auch das wohlhabende Deutschland hätte an ungeheuren, kaum lösbaren Problemen zu kauen, die anderen Ländern zugemutet werden!

*Problemfelder 5 Beispiele* Greifen wir einige wenige erschreckende Fakten heraus:

1. Jährlich kommt einmal Deutschland dazu, 74 Millionen!
2. 1 Mrd. leidet an chronischem Hunger mit allen physischen und psychischen Folgen!
3. Fast 1 Mrd. hat keinen Zugang zu reinem Wasser, noch sehr viel mehr leben unter unvorstellbaren sanitären Verhältnissen.
4. 350.000 Mütter sterben pro Jahr bei der Geburt ihres Kindes, ein Großteil davon im südlichen Afrika!

5. Die fortschreitende Armut und vor allem die Einkommensverteilung schreien zum Himmel. Und der Lebensstandard ist für 50% der Menschen schlechter als vor 100 Jahren.

Wenn nichts geschieht, wird unseren Enkeln die Welt um die Ohren fliegen!

*Folie RFPD* Was können, was sollen, was müssen wir tun? Genügt es das Problem zu diskutieren und es andern zu überlassen? Bekennen wir uns zur Aktion, setzen wir Beispiele! Allerdings mit einfachen Lösungen wird es nicht gehen.

Die UNO spricht das Bevölkerungswachstum ganz deutlich an, alle maßgeblichen NGOs und die Akademien der Wissenschaften stoßen in das gleiche Horn: einer der ganz wesentlichen Schlüssel liegt bei MDG 5b, dem ungehinderten Zugang zu Familienplanung! Die Beseitigung von Hunger und Armut, Schulbildung für alle Kinder, Reduzierung der Kindersterblichkeit, Verbesserung der Müttergesundheit und die Verfügbarkeit von Wasser wird ohne eine Verringerung des Wachstums nicht erreichbar sein.

*Frauen sind der Schlüssel* Der wichtigste Ansatz sind die Frauen, bei ihnen liegt der Lösung. Armutsbekämpfung ohne Stärkung der Frauen wird nicht funktionieren, wenn Geburtenraten sinken sollen, müssen die Frauen mehr Rechte bekommen!

- Sie erhalten vor allem zu wenig Bildung, das ist der wichtigste Ansatz!
- Werden zu bald verheiratet,
- Bei ihnen liegt die Hauptlast der Ernährung der Kinder,
- Haben dadurch kein eigenes Einkommen
- Und sie bekommen viel zu viele Kinder, die sie meist gar nicht wollen.

So ist MDG 5, Müttergesundheit, vor allem 5b der Zugang zu Familienplanung, der zentrale Ansatzpunkt für das Handeln.

*Zugang Verhütungsmittel* Über 200 Millionen Frauen wollen verhüten können aber nicht, weil sie es nicht wissen, es sich nicht leisten können oder Verhütungsmittel nicht verfügbar sind.

*Zahlen* Studien belegen dass jede dritte Schwangerschaft ungewollt ist! Zugang zu Familienplanung würde bedeuten

1. 52 Mio. weniger Geburten, das Wachstum würde um 70% geringer ausfallen!
2. aber auch 22 Mio. Abtreibungen weniger.
3. 140.000 Frauen würden bei der Geburt nicht sterben

#### 4. und 1,4 Mio. Säuglinge würden ihr Leben nicht verlieren!

Auch RI und die Foundation sehen die Zeichen der Zeit: Seit August dieses Jahres werden bei Projekten, bei denen Krankheitsverhütung, AIDS, und Müttergesundheit im Mittelpunkt stehen, Verhütungsmittel, Contraceptiva gefördert.

*Lösungsansätze* Wir müssen an vielen Ecken anpacken: wie Bildung, Wasserversorgung, Basisgesundheit, Ernährung und Landwirtschaft. Aber die Überbevölkerung ist in aller Regel die Ursache all dieser Probleme. Wenn wir an dieser Wurzel anpacken, wird die Lösung der anderen Probleme leichter fallen. Darüber wollen wir mit Ihnen im Workshop diskutieren und Lösungsansätze vorstellen. Dieser Workshop ist ein Novum, da wir es gemeinsam mit der WASRAG machen, denn die Probleme sind zu groß, um sie alleine lösen zu können! Wir wollen mögliche Lösungen bieten:

Milleniumsdörfer nach Prof. Jeffrey Sachs, fünf Wege zur Selbsthilfe.

Mikrokredite nach Mohammad Yunus, der Arme als Wirtschaftsfaktor und nicht als Almosenempfänger begreift.

Oder die „Spirale aus der Armutsfalle“

*Spirale aus der Armutsfalle:* Dies alles nicht ganz einfach, als Rotarier sollten wir uns nicht scheuen diese Herausforderung anzunehmen. Mit Polio Plus haben wir schon bewiesen, dass wir zu großen Lösungen fähig sind! Keine kleine Miniprojekte, große gemeinsame Lösungen, Zusammenarbeit sind das Ziel. Und das gemeinsam mit unseren afrikanischen Freunden.

*Maternal Mortality* Zum Abschluss ein Erfolgsbeispiel: das Projekt Müttergesundheit in Nigeria. Die Müttersterblichkeit wurde um über 50% reduziert, ein sensationeller Erfolg. Das Projekt wird in einem Scaling Up ausgebaut wird, in Kooperation mit Behörden, religiösen Führern und den nigerianischen Rotariern. Es ist ein Erfolgsmodell für die ganze Welt! Auch darüber wollen wir mit Ihnen im Workshop reden.

*Building Communities, Bridging Continents.* Seien Sie mit dabei, greifen sie Projekte auf, unterstützen sie die RFPD. Die Möglichkeiten sind grenzenlos; Arbeiten wir zusammen, Stärkung der Frauen und Familienplanung ein Muss bei jedem Projekt. Wenn ich Ihren Widerspruch heraus gefordert habe oder wenn Sie dem zustimmen kommen Sie zum Workshop, es geht hier im Saal dann gleich weiter.